

Tanja Elisa Glinsner

"Von gläsernen Himmelsscherben"

eine szenische Meditation

für

Klarinette (B) solo

(2023)

Von gläsernen Himmelsscherben

Eine szenische Meditation für Klarinette solo (2022/23)

Nach Texten von Claire Goll

**Claire Goll,
Der Mensch ist tot**

*Der Mensch ist tot,
nicht baut er aus der Welt
Milchstraßen, Himmelsleitern mehr zu Gott.
Fort unsere Hände, die den Horizont zerbrachen,
Von gläsernen Himmelsscherben aufgeschnitten,
Und unsere Frühlingssehnsucht, die den Mond
Als blonde Aster in den Gürtel steckte,
Und unser Herz von tausend Regenpfeilen
An dieser Erde schwarze Wand genagelt.
Und unser Blicke goldnes Feuerwerk
Mit der Raketensonne hochgestiegen,
Die nicht mehr kreiset um die dunkle Welt,
Weil sie im Meere unsres Bluts erlosch.*

Der erste Satz des Gedichts „*Der Mensch ist tot, nicht baut er aus der Welt Milchstraßen, Himmelsleitern mehr zu Gott.*“ - als ein Umkehrschluss der Nietzschen Theothanatologie: „*Gott ist tot.*“ – äußert Absolutheit, Endgültigkeit. Die Hoffnung auf einen neuen Sonnenaufgang, einen neuen Frühling bleibt offenbar „*an dieser Erde schwarze Wand genagelt.*“

In Tanja Elisa Glinsners "*Von gläsernen Himmelscherben*" - einer szenischen Meditation oder meditativen Szene für eine Klarinetistin –, welche auf dem oben angeführten Gedicht Claire Golls „*Der Mensch ist tot*“ basiert, begeben sich Barbara Maria Neu, sowie das Publikum immer wieder neu auf eine Suche nach Auswegen aus einer scheinbar „*gottverlassenen*“, „*sinnverlassenen*“, wenn nicht sogar „*menschenverlassenen*“ Existenz.

Neben fest determinierten monotonen Arbeitshandlungen, ausnotiertem Stottern, Seufzen und Schreien, öffnet Glinsner den Raum für eine vermeintliche Freiheit bezüglich des Ausgangs der Suche. Die Klarinette übernimmt hierbei eine instrumentalisierte, jedoch flexible Verbindung – eine Brücke ... eine Himmelsleiter - zwischen dem Hier und Dort, dem Jetzt und Damals - im Gedicht letztendlich die zwischen Mensch und Gott - zwischen dem Gestorbenen, Gewesenen zum Transzendenten, ein.

Textpassagen wie „*nicht baut er...Milchstraßen, Himmelsleitern*“, „*tausend Regenpfeile*“, „*gläserne Himmelsscherben*“, oder auch „*an die Erde schwarze Wand genagelt*“ boten explizite kompositorische Ansatzmöglichkeiten zur Einbindung des Raumes der „*Metallwerkstatt*“, für welche das Werk ursprünglich konzipiert worden war. Die absolut und zerschmetternd endgültig wirkende Aussage des Gedichts trifft nun im Bühnenbild Felix Hubers zum einen auf einen Ort des Schaffens, Gestaltens und Kreierens und ermöglicht dem Publikum die Begleitung einer transzendentalen Verwandlung, die Begleitung der Entstehung einer „inneren Leiter“, eines selbst gefundenen Sinns in der eigenen Selbstbestimmung – als einer Möglichkeit des Auswegs.

Man könnte annehmen, dass Glinsner mit der meditativen Wirkung gedämpfter kontinuierlicher Hämmerlaute der Endgültigkeit des Textes ein „metallisches“ Gegengewicht entgegensetzen wollte – es wird noch gebaut, die Hände sind noch am Arbeiten und Schaffen. Jedoch sind die Geräusche nur noch Erinnerungen an ursprüngliche Schaffensprozesse: Denn - der Mensch schafft nicht mehr – er ist tot. Die Aussage absolut – Gott ist gestorben. Die Geräusche erinnern an Kreativität, an einen angeregten Geist, doch laufen mehr und mehr automatisiert ab.

Der einzige kreative Prozess, welcher sich von den mehr und mehr stagnierten perkussiven Elementen abgrenzt und abhebt, entwickelt sich im Instrumentalpart – in der Klarinette -, als verbindende Komponente zwischen Text und Geräusch - eine Himmelsleiter, mit ihr beginnt der Versuch eines Ausbruchs aus der gegebenen scheinbar determinierten Existenz.

Tanja Elisa Glinsner

Juni 2023

Legende (in Arbeit)

• = 60

durch die Nase einatmen

$p < f$ $p < f$

A

(Viereckiger Notenkopf = Hammer)

ff
auf Holz

Es wurden zur Notation 3 Systeme verwendet:

Das 1. zur Notation von Stimmeffekten (Dreiliniensystem),
das 2. zur Notation von Spielaktionen am Instrument (ord. - Fünfliniensystem) und
das 3. zur Notation von perkussiven Aktionen (Dreiliniensystem), welche nicht auf dem Instrument erzeugt werden (z.B. mittels Werkzeuge, Maschinen etc.);

Sprech- und Stimmsystem– Dreiliniensystem

Das Dreiliniensystem wird zur Notation ungefährender Tonhöhenrelationen von Stimm-/ Sprech- und Perkussionseffekten verwendet.

• = 50

mp $pp >$

23

die den die

fff

23

Klar. B

ord. 3

$ppp < pp$ $ppp < pp f$

Hier findet abwechselnd eine Stimm-Sprechaktion und eine Spielaktion statt.



Ausgefüllte (ord.) Notenköpfe sind im Dreiliniensystem stimmhaft (ord.) zu sprechen.

Kreuz -Notenköpfe sind im Dreiliniensystem stimmlos d.h. quasi flüsternd zu sprechen. Hierbei bezieht sich die verwendete Dynamik auf die durch stimmlos erzeugbare Nuancen der Stimme und steht daher in keinerlei Widerspruch zu sich.

Rautenförmige Notenköpfe sind halb-stimmhaft (luftig, heiser) auszuführen.



Pfeil nach oben: Einatem-Aktion

Pfeil nach unten: Ausatem-Aktion

VON GLÄSERNEN HIMMELSSCHERBEN

eine szenische Meditation für Klarinette (B) solo

Tanja Elisa Glinsner
(*1995)
2023

Pfeil nach oben = Einatem-Aktion

♩ = 50

A

(N)

pp < *f*

pp < *f*

pp < *f*

pp < *f*

ca. 5"

Stimmeffekte

Percussion
(Werkzeuge, ev.
Maschinen vorort)

ff
auf Holz

(N)

pp < *f*

pp < *f*

pp < *f*

pp < *f*

ca. 5"

ff
auf Holz

(N)

pp < *f*

pp < *f*

pp < *f*

pp < *f*

(M)

p

ff
auf Holz

pp

(N)

p < *f*

p < *f*

p < *f*

p < *f*

mf

p < *f*

mf

p < *f*

f *p* < *f* *f* *p* < *f*

f
auf Holz

p

f

Frei f *erschöpft*

15

FF

auf Metall

15

ff (darf scheppernd nachklingen, wenn möglich)

Performerin hält inne in ihrem Arbeitsprozess;
sieht sich um, wie im Trance, als wüsste sie nicht,
wo sie sei;

(ev.) betrachtet die Arbeitsspieler*in vor sich

Performerin formt mit den Lippen den Text;
nur die akzentuierten Konsonanten dürfen hierbei hörbar sein;
stimmlos / geflüstert

18 **ppp** Die Welt mag uns brechen, aber wir dürfen uns nicht brechen lassen. **ff**

(stimmlos, quasi geflüstert)

(stotternd wiederholen)

erschrocken einatmen;
innehalten;

3"-5"

(h)

$\text{♩} = 50$ (N)

a tempo $p < ff$ $p < ff$ $p < ff$ $p < ff$

akribisch, bemüht beginnen;
maximales accelerando und cresc.

HR.

20

ppp (wenn möglich: metallisch)

ff auf Holz

wie zur Selbstbefreiung
von den aufsteigenden Gedanken,
ganz klar wieder um Metrum und
Arbeitsrhythmus;

(f)

(M) (N)

$p < ff$ $p < ff$ mf $p < ff$ mf $p < ff$ $p < ff$ $p < ff$

24

sfz p **sfz** p **sfz** p **sfz** p

(N) -----

28 *ff* *mf* < *ff* *ff* *mf* < *ff* *pp* < *mf* *pp* < *mf* *pp* < *mf* *pp* < *mf*

(f) (f) (f) (f)

28

(N) ----- (M)

32 *ca. 3"*

in Wut und Verzweiflung steigern

32

3

(ein Cresc. über die gesamte Entwicklung,
über die Wiederholungen hinweg)

ff

erschrocken einatmen;
innehalten;

35 *ff*

Die Welt mag uns brechen, aber wir dürfen uns nicht brechen lassen.

D W SS BR W FF CHT BR CH SS SS (h)

35

erschrocken einatmen;
innehalten;

38 *ff* *< 5"*

Die Welt mag uns brechen, aber wir dürfen uns nicht brechen lassen.

BRR BR CH D FF CHT BRCH SS (h) (h) -----

38

ff

mind. 3x spielen

erschrocken einatmen;
innehalten;

41 *ff*

Die Welt mag uns brechen.

D W SS BR (h) -----

41

ff

ff

accel.

stimmlos

stimmhaft
(ev. geschrien)

♩ = 80-90

erschrocken einatmen;
innehalten;*pp**f**ff* <

45

4/4

D W D W

die Welt!

(h) —

45

4/4

ff

erschrocken einatmen;
innehalten;*ff* <*ff* <hebt den Kopf und flüstert klar:
(Flüstern)

4"-8"

47

4/4

Die Welt mag uns brechen, aber...

(h) —

47

4/4

ff *ff* *sffz*

4/4

"Der Mensch ist tot ..."

♩ = 50

schweres Ein- und Ausatmen

(M)

pp < *ff* *pp* < *ff* *pp* < *ff* *pp* < *ff*

ca. 5"

(e) — (ä) — (i) — (o) —

HR. angestrengt

52

4/4

ff

"Der Mensch ist tot ..."

schweres Ein- und Ausatmen

(M)

pp < *p* *pp* < *p* *pp* < *p* *pp* < *p*

ca. 5"

(e) — (ä) — (i) — (o) —

HR.

55

4/4

pp

58 (M) *pp* $\triangleleft$ *mp* *pp* $\triangleleft$ *mp* *pp* $\triangleleft$ *mf* *pp* $\triangleleft$ *mf*

(e) (ä) (i) (o)

58 HR. *ff*

60 *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$

Hm. Der... Hm. Mensch... Hm. ist... Hm. tot...

60 bedächtig *p*

62 *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f*

Hm. Tot... Hm. ist... Hm. der... Hm. Mensch...

62 *f*

64 *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$

Hm. Der... Hm. Mensch... Hm. ist... Hm. tot...

64 bedächtig *p*

66 *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f* *mf* *p* $\triangleleft$ *f*

Hm. Tot... Hm. ist... Hm. der... Hm. Mensch...

66 *f*

"der, der Mensch" *p* $\rightarrow$ *f* *p* $\rightarrow$ *f* "ist, ist tot" *p* $\rightarrow$ *f* "ist, ist tot" *p* $\rightarrow$ *f*

68 68 68 68

(e) (e) (ä) (e) (e) (ä) (i) (i) (o) (i) (i) (o)

pp

f

70 70

h(o) (i) (i) (i) (i) (i) (o) (o)

mf *f*

"der, der Mensch" *p* $\rightarrow$ *f* "der, der Mensch" *p* $\rightarrow$ *f* "ist, ist tot" *p* $\rightarrow$ *f* "ist, ist tot" *p* $\rightarrow$ *f*

72 72 72 72

(e) (e) (ä) (e) (e) (ä) (i) (i) (o) (i) (i) (o)

pp

f

74 74

h(o) (i) (i) (i) (i) (i) (o) (o)

mf *f*

"Der Mensch ist tot ..."

$\text{♩} = 50$

(M)

pp $\rightarrow$ *ff* *pp* $\rightarrow$ *ff* *pp* $\rightarrow$ *ff* *pp* $\rightarrow$ *ff*

ca. 5"

schweres Ein- und Ausatmen

HR. angestrengt (e) (ä) (i) (o)

76 > > > >

ff

(M) $pp < p$ $pp < p$ $pp < p$ $pp < p$ ca. 5"

79

HR.

(e) (ä) (i) (o)

79

4/4

pp

"Der Mensch ist tot..."

(M) $pp < mp$ $pp < mp$ $pp < mf$ $pp < mf$

82

HR.

(e) (ä) (i) (o)

82

4/4

ff

mf $p < f$ *mf* $p < f$ *mf* $p < f$ *mf* $p < f$

84

Hm. Der... Hm. Mensch... Hm. ist... Hm. tot...

84 bedächtig

4/4

p

$< f$ *mf* $p < f$ *mf* $p < f$ *mf* $p < f$ *mf* $p < f$

86

Hm. Tot... Hm. ist... Hm. der... Hm. Mensch...

86

4/4

f

"der, der Mensch" $p < f$ $p < f$ "ist, ist tot" $p < f$ $p < f$

88

(e) (e) (ä) (e) (e) (ä) (i) (i) (o) (i) (i) (o)

88

3 3 3 3

4/4

pp

f

90

h(o) (i) (i) (i) (i) (o) (o)

mf **f**

accel. *a tempo*

ff **f**

92

(o) (o) (o) (o) (o) (o) (o) (o)

auf Metall sim. FF

ff (darf scheppernd nachklingen, wenn möglich) **f ff f ff**

D

mp **mp**

Nicht... ...baut...

96

fff **fff**

pp **p** **pp** **p**

100

...er - - er?

100

fff **fffz**

ängstlich, jedoch gepresst

pp **p** **p** **mp**

103

Nicht baut er aus der Welt mehr, mehr...

accel.-----

105 *p* ("Milch") *pp* undeutlich ("Himmelsleitern") *mp* ("Milch") *p* ("Himmelsleitern...")

Mi (h) H(i) H(e) H(ei) H(a) Mi (h) H(i) H(e) H(ei) H(a)

a tempo

107 *pp* *ppp* *pp* *f*

mehr zu Gott. (i)

107 *fff*

E

$\text{♩} = 80$

(M)

p *mp* *p* *mp* *p* *mp* *p* *mp*

Nicht baut er aus...

109 *p*

p *mp* *p* *mp* *p* *mp* *pp* *ff*

Nicht baut er aus... der Welt...

111 *mp*

p *mf* *p* *mf* *p* *mf* *p* *mf*

Nicht baut er aus...

114 *mf*

♩ = 80

hektisch, akribisch

pp **f** **pp**

135 Nicht baut er — mehr, nicht baut er — mehr... Nicht baut er — mehr, Nicht baut er — mehr,

135

pp

♩ = 50

pathetisch beginnen

f (N) < (i) — (ea) (i) — (ea)

139 nicht baut er — mehr... nicht baut er — mehr... nicht baut er — mehr... nicht baut er — mehr...

139

f **sfz** **sfz** **sfz** **sfz**

(♩ = ca. 150)

♩ = 50

accel.

♩ = 120

*grollend,
geschrien,
verzweifelt*

ff < **ff** < **ff** < **ff** < **ff** < **ff** < **ff** < **ff**

144 Nicht — mehr — nicht — mehr — nicht — mehr — nicht — mehr... ZU! —

144

p **ff**

♩ = 50

accel.

♩ = 120

ff < **ff** < **ff** < **ff** < **ff** < **ff** < **ff** < **ff**

147 Nicht mehr nicht mehr nicht mehr nicht mehr... ZU! ZU!

147

p **f**

"Nicht baut er mehr..."

$\text{♩} = 50$ pathetisch, mit schwerem Atem $\text{♩} = 80$ hektisch, akribisch

p < f p < f p < f p < f pp ff

151 ZU! (i) — (au) (e) (eä) Nicht baut er — mehr, nicht baut er — mehr...

f pp ff

rit. $\text{♩} = 50$

156 nicht baut er — mehr... Nicht baut er — mehr, (i) — (ea) (i) — (ea)

p < mp f < p < mp f <

sfz sfz sfz sfz

$\text{♩} = 80$ *accel.* $\text{♩} = 120$

p fp fp f

160 Nicht mehr nicht mehr Nicht mehr nicht mehr Nicht mehr nicht mehr ZU!

ppp ff

$\text{♩} = 80$ *accel.*

p fp fp f

164 Nicht mehr nicht mehr Nicht mehr nicht mehr Nicht mehr nicht mehr

ppp

♩ = 120

167 *ff* < *ff* < *ff* <

ZU! — ZU! — ZU! —

ff *fff* 3 3

172 *ff* < *ff* < *ff* <

ZU! — ZU! — ZU! —

ff *fff* 3 3 3 3

♩ = 50

bestimmt,
mit Pathos
mf (mit Blick ins Publikum)ängstlich,
jedoch gepresst
*pp**mp**pp*

179 *mf* *pp* *p* *mp* *pp*

Der Mensch ist tot. — Nicht baut er aus der Welt Milch-stra - ßen, Him-mels-lei - tern

182 *p* *pp* *pp* *ppp*

Mi — (h) H(i) H(e) H(ei) H(a) mehr — zu Gott.

undeutlich ("Himmelsleitern")

184 *mp* *pp* *pp* *ppp*

Milch - stra - ßen, Him - mels - lei - tern mehr — zu Gott.

(N) *mp* < *p* < *mp* *p* ängstlich *mp* gepresst, Grollen
("Stimmbandschnarren")

186 *p* *pp*

m m A A

(N)

p *mp* *mp* *pp*

189

Milch - stra - ßen, Him - mels - lei - tern

p

4/4

(N)

p *mp* *pp* *p*

191

Milch - stra - ßen,

p

4/4 2/4 3/4

pp verunsichert

194

Der Mensch ist tot. — Nicht baut er auSS (h) Mi (h) H(i) H(e) H(ei) H(a)

undeutlich ("Himmelsleitern")

pp

3/4 2/4

ppp *pp* *ppp* *pp*

197

H(i) H(e) H(ei) H(a) mehr zu Gott. m m m(ä) m(ä) m(ä)

3/4 4/4

p *p* *p* *p* *mp* *ff* *pp* *p* *pp* *mp*

201

M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr) N P SS M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr)

4/4 5/4 4/4 4/4

accel. -----

p *mf* *f*

205

M(ehr) M(ehr) M(ehr) M(ehr) Fort un-se-re Hän - de... FORT!!

verzweifelt (als würde sie sich "reinwaschen" wollen)

vorzugsweise auf Glasplatte

HR. auf Holz oder Eisen

ppp *fff* *fffz* *fffz*

3/4

Freie Scherben:

Die Scherben dürfen attacca wiederholt werden, allerdings nicht mehr als 5 Wiederholungen direkt hintereinander.
Die Scherben dürfen direkt attacca gespielt werden, allerdings nicht mehr als 3 hintereinander ohne Pause.
Pausen dazwischen können mit szenischen Aktionen gefüllt werden, je nach Inszenierung und Bühnenbild.
Die Pausen sollen nicht länger als 30–40 Sekunden dauern.

208 (N) $p < f$

208 sfz

(M) $p < f$

(h) sfz

(M) (N) $p < mp < mf$

(h) sfz

213 (M) (N) $p < mp < f$

(h) sfz

(M) (N) $p < mp < mf$

(h) ff

(M) (N) $p < f$

(h) ff, f

218 (N) mp

218 p < f

(M) $p < f < p < f$

(h) ff, f

221 (N) $mp < mf < p$

221 p < f, pp

(N) (M) $f < mf < f$

mp < f, ff

*a tempo**accel.*

(N) $pp < f$ $pp < f$ $p < f$ $p < f$ (M) $mp < f$ $mf < f$ $f < fff$

224 ppp fff

verbissen
mit sich steigender Wut

Frei
"mehr zu"

mit fest geschlossenem Kiefer,
gepresst

erschrickt von dem Geräusch,
atmet panisch ein und aus
und wirft den Hammer von sich

attacca

10-20"

228 ff Der Mensch ist tot!

HR. a.M. $sffz$ $sffz$ (h) $sffz$ $sffz$ HR. a.H.

(Findens des Risses/ der Klarinette)

(Sie erkundet tranceartig den Raum,
als würde sie nach der "vergangenen
Frühlingssehnsucht" suchen.)
"....sehnsucht"

$\text{♩} = 70-80$

$mp > pp$ $mp > pp$ f p fp f mf

230 Un - se-re Früh - lingSS - (i) - (eä) - (a) (h), un - sre Früh - lings - sehn - suCH - T(h), un - se-re
("als blonde")

236 Die der Mond (th) h(a) h(a) (a) (o) (e)

239 erstaunt A - ster, U i e ü i

242 "unsre, unsre..." Die der Mond (th)

$p < f$ pp p ff $mp > pp$ p

c → i → u h(a) u ä u ä

246 *mf* < *mf* < *mp* *mf* < *f* < *pp*

h(a) h(a) Früh - lingSS - sehn - SS(u) → (O)(h) h(a) h(a) u ä

"unsre Frühlingssehnsucht..."

251 *ff* *p* < *f* *p* *f*

u → i → e → u → O (h) ü ä ü i e u CH(ä) - e - i(h)

"unsre Frühlingssehnsucht..."

254 *mf* < *mf* < *mp* *mp* > *pp* >

h(a) h(a) u - e ü - i - e - u(h) u O ä e

"unsere" *mf* > *pp* < *mp* *f* > *pp* < *mf* "Frühlingssehnsucht..."

257 u O ä e u O ä e ü i (h) e u O(h)

"unsre, unsre, unsre, unsre..."

260 *p* > *p* > *p* > *p* > *mp* > *pp* *f*

u ä u ä u ä u ä u ä ü i e u O (h)

262 *mf* *pp* *mf*

d(ä) d(ä) b l d b b l d l Hmm... → (h)

267 *f* *p* > *pp* > *ff* *p* > *mp* *mf* >

L(i) → (O)h... L(i) → (O) SS (i) → (A)h... i → e → ü → ä ä Ö

270 *p* > *mp* *mf* > *mf* *pp* < *pp* < *pp* <

i → e → ü → ä ä Ö d(ä) d(ä) als blon - de

274 *pp* < *pp* < *pp* < *mf* *p* *ff* *sfz* *p* *ff*

als blon - de TH(i) o b l d SS (h) T(h) b l d SS (h)

("steckte") *p* > *p* > *mp* > *mp* > *ff* < *sfz mp* *mf* *accel.* *pp* < *pp* < *pp* <

278 ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö SS (h) T(h) i D ü - Ö als blon - de

♩ = 90-100

281 *pp* *p* *pp* *mp* *pp* *mf*

b l d ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö b l d ä Ö ä Ö b l d ä Ö ä Ö

284 *p* *mp* > *mf* *pp* *ff*

in den Gür - tel steck-te... A Ö A(h)

287 *ff* < *pp* non cresc. *ff* < *pp* non cresc. *ff* < *pp* non cresc.

SS (h) ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö SS (h) ä Ö ä Ö ä Ö SS (h) ä Ö ä Ö

290 *ff* < *pp* *sfz* *pp* *ff* < *pp* *sfz* *pp* *mf*

SS (h) ä Ö T(h) ä Ö SS (h) ä Ö T(h) ä Ö ä Ö

295 *pp* *f* *pp* *ff* *pp* *mf* *ff* <

b l d ä Ö d ä Ö b l d SS (h)

299 *pp* *p* *pp* < *mf* *ff* < *pp* *mp*

ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö b l d SS (h) ä Ö ä Ö ä Ö

302 *pp* *< mf* *ff* *< pp* *mf* *pp* *mf* *Der...*

b l d SS (h) ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö

307 *pp* *mf* *Mensch...* *pp* *mf* *baut...*

ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö

311 *pp* *mf* *Nicht...* *pp* *< mf* *ff* *< mf*

ä Ö ä Ö b l d SS (h) ä Ö

314 *ff* *< sfz pp* *p* *ff* *< sfz pp* *mp*

SS (h) T(h) ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö SS (h) T(h) ä Ö ä Ö ä Ö

316 *ff* *< sfz pp* *mf* *ff* *< sfz* *mf*

SS (h) T(h) ä Ö ä Ö SS (h) T(h) ä Ö

318 *ff* *< pp* *sfz* *pp* *< mf* *sfz pp* *p*

SS (h) ä Ö T(h) ä Ö b l d T(h) ä Ö ä Ö ä Ö ä Ö

320 *pp* *< mf* *sfz pp* *mp* *pp* *< mf* *sfz pp* *mf*

b l d T(h) ä Ö ä Ö ä Ö b l d T(h) ä Ö ä Ö

322 *pp* *< mf* *sfz* *mf* *pp* *< mf* *pp* *sfz* *mf*

b l d T(h) ä Ö b l d ä Ö T(h) ä Ö

325 *pp* *mp* *ff* *sfz* *pp* *p*

327 *pp* *mp* *ff* *sfz* *pp* *mp*

329 *pp* *mp* *ff* *sfz* *pp* *mf*

331 *pp* *mp* *ff* *sfz* *pp* *mp* *mf* *ff* *sfz* *mf*

333 *pp* *mp* *mf* *ff* *mf* *sfz* *mf*

336 *pp* *f* *pp* *f*

holt tief Luft, als sie die Klarinette ergreift;
erstaunt, verherrlichend,
liebvoll, behutsam;

--> je nach Regie, kann sich die Performerin
an einer Scherbe schneiden - schriller Schrei, kann
in die folgenden Takte zur Klarinette
eingebaut werden, oder zuvor in die allmähliche Entwicklung,
bevor die Klarinette ergriffen wird;

Zur Klarinette - diese liebevoll wiegend (ev.):

pp *pp* *p* *pp* *p*

schmerzvoll zweifelnd / verzweifelt
nach Worten ringend nach Worten ringend
schmerzvoll verzweifelt,
hasserfüllt

340

Un - sre Hän - de von glä - sernen Him - mels-scher - ben auf - ge - schnit - ten,